

# Canopy of Prayer

November #98-2020

Autor  
**Ian Jeal**  
Canopy of Prayer



## Liebe Gebetspartner in Europa,

**Römer 12,18** „Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.“ Ein Wort, das ich in letzter Zeit oft gehört habe, ist „Souveränität“. Nach der Bibel gibt es aber nur einen Souverän, nämlich Gott selbst, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Wenn Nationen auf ihre Souveränität hinweisen, meinen sie oft in Wirklichkeit ihre egoistischen Ansprüche im Gegensatz zu ihrem Gegenüber. Paulus drängt uns mit diesen Worten, andere zu respektieren, ob wir ihrer Meinung sind oder nicht. Wir erkennen die Bedeutung dieser Worte in unserem persönlichen Leben. Kann das aber im internationalen Miteinander auch angewendet werden? Können wir als Gemeinde und als einzelne Christen uns selbst auch mal in den Blick nehmen und die Wirkung von Paulus' Worten in unserem Leben betrachten? Wenn nicht, wie sollten wir dann ein prophetisches Beispiel für die Gesellschaft sein und Leben und Frieden in die Welt hineinsprechen?

## Brexit, die letzte Hürde?

Dies hätte ein Artikel darüber werden sollen, wie es mit Großbritannien und der EU weitergeht, nachdem sie eine Einigung über ihre Handelsbeziehungen ab dem 31. Dezember erreicht haben. Die beiden Seiten sind jedoch immer noch in Verhandlungen und das Ergebnis wird erst nach Veröffentlichung dieses Canopybriefes bekannt werden.

Wie kam es dazu? Viele von uns wissen möglicherweise nicht, wie wichtig die momentanen Verhandlungen für die künftigen Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU sind, da wir uns in diesem Jahr hauptsächlich auf das Coronavirus konzentriert haben. Diese Situation wirft aber bestimmte Fragen auf, die gestellt werden müssen. Warum hat es viereinhalb Jahre gedauert und dennoch gibt es keine Klarheit darüber, was Boris Johnson einst als „offenfertiges Gericht“ (d.h. im Voraus vorbereitet und einfach umzusetzen) bezeichnet hat, wo alles glatt laufen wird? Wie stellt man sich vor, dass Unternehmen auf unserem Kontinent in 5 Wochen bis zum Jahresende sich auf neue Handelsbeziehungen einstellen sollen? Was sind gleiche Wettbewerbsbedingungen und wie können wir sie erreichen, nachdem die britische Regierung Gesetze vorgeschlagen hat, um bereits von beiden Seiten Anfang dieses Jahres getroffenen Vereinbarungen neu zu verhandeln? Oder erschwert die EU die Verhandlungen als Warnung an andere Mitgliedstaaten, dass die Idee eines Austritts aus der EU nicht in ihrem eigenen Interesse sein kann?



Als solche, die berufen sind, für unseren Kontinent einzutreten, müssen wir diese Fragen im Gebet ansprechen und sie vor den Herrn bringen. Die Versuchung jedoch ist, aus unserer individuellen Perspektive heraus zu beten. Diese aber kann durch unseren nationalen Hintergrund oder durch die von uns gelesenen Medien oder auch durch andere Einflüsse geprägt worden sein, wie z.B. durch geistliche oder weltliche Autoritätspersonen. Wir sind alle anfällig für diese Versuchungen und als Europäer sollten wir nur zu gut wissen, wie dies uns auf gefährliche Abwege führen kann.

Ich bin sicher, dass wenn wir auf unsere eigenen Nationen schauen, wir sowohl Gutes als auch Schlechtes in unserer Geschichte erkennen, dass wir aber, wenn wir etwas aus dieser Pandemie gelernt haben, wir erkennen, dass wir sicher hin und wieder globale Antworten auf globale Fragen brauchen. Auch der Brexit ist eine globale Frage. Man muss nur über den Atlantik schauen und sich fragen, warum sowohl Großbritannien als auch die EU versuchen, die Bestätigung der neuen US-Präsidentschaft für ihre jeweiligen Brexit-Argumente zu gewinnen.

Der vielleicht größte Fehler der Menschheit ist, dass wir nicht gelernt haben, wie wichtig der 2. Teil des Gebotes Jesu ist, nämlich deinen Nächsten zu lieben wie dich selbst (Matt 22,39ff). Es muss kein physischer oder ideologischer Krieg sein, der Nationen trennt, es können wirtschaftliche oder territoriale Ansprüche sein oder einfach nur Stolz darauf, wer wir einmal waren.

Wenn Ihr dies lest, werden wir vielleicht Antworten auf die obigen Fragen haben, aber beten wir, dass wir alle die Antwort auf die eine Frage finden: Wie leben wir in Harmonie als gute Nachbarn, die die anderen hochschätzen, ob individuell, ethnisch oder als Nationen? Dies mag zu simpel klingen, aber oft braucht es das Einfache, um die Klugen zu verwirren.

## Lasst uns beten

- Für Weisheit, offene Herzen und Verstand, für Kompromissbereitschaft für die noch offenen Diskussionspunkte zwischen der EU und Großbritannien.
- Für all jene Unternehmen, die auf klare Instruktionen warten, wie ab dem 1. Januar gehandelt werden soll.
- Für die nationalen Parlamente und das Europäische Parlament, die jede Vereinbarung vor Jahresende noch ratifizieren müssen.



Da sich dieses Jahr der Herausforderungen dem Ende zuneigt und wir uns auf Weihnachten freuen, lasst uns den Herrn um seine Gnade bitten. Ab heute, dem Tag, der als „Black Friday-Verkauf“ bekannt geworden ist, werden sich viele auf den Weg machen, um ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen. Während die Regierungen darum ringen, zu entscheiden, wie sie am besten ein möglichst normales Fest ermöglichen, können wir uns auf die Aussicht auf die neuen Impfstoffe freuen, aber noch mehr auf die Geburt Jesu und die Aussicht auf ein neues Leben.

## Zusätzliche Gebetspunkte: -

1. Betet für jene Frauen und Kinder, die in Zeiten des Lockdowns unter unterschiedlichen Arten von Missbrauch gelitten haben und leiden.
2. Betet für eine schnelle, faire und gerechte Verteilung des COVID-19-Impfstoffes in naher Zukunft.
3. Betet für die EU, die durch das Veto zweier Länder derzeit den neuen Haushaltsplan 2021-28 nicht beschließen kann, wodurch auch die Freigabe des Pandemiefonds blockiert ist.

**CONTACT** Canopy of Prayer,  
Ortwin Schweitzer, Ian Jeal,  
Corrie Oosterhuis  
info@canopyofprayer.eu  
www.canopyofprayer.eu

**DONATION** Waechterruf e.V.,  
IBAN DE73 6129 0120 0464 0500 06  
BIC GENODE31NUE  
Use "Project 2100", Name and  
Address